Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 28 (1973)

Heft: 4

Artikel: Über die vielseitigen Wirkungen von Anima-Strath

Autor: F.P.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-892827

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

des, wie im Auslande dienen heute auf den allerverschiedensten Gebieten und unter den verschiedensten Voraussetzungen und Umständen als Versuchsbetriebe. Der eine für die Viehwirtschaft – viele andere für den Gemüse-, den Karotten-, den Bau von Blumenkohl – von Schwarzwurzeln – von Kohl, Getreide bis zum Obst- und Rebbau. Auftauchende Fragen unterbreiteten wir unserem wissenschaftlichen Berater und Mitarbeiter, Herrn Dr. Rusch. Er beantwortete sie laufend in unserer «Vierteljahrsschrift für Kultur und Politik» – sowie die einzelnen Freunde über die Erfahrungen ihrer Versuche immer wieder berichteten. So bildet unser Lebenskreis auf den verschiedensten Gebieten der organisch-biologischen Anbauweise ein *Versuchsring*. Im Landbaukurs für die organisch-biologische Anbauweise auf dem Möschberg berichten unsere Kameraden über die Erfahrungen, die sie mit ihren Versuchen gemacht – und immer wieder, was es noch weiter zu klären gilt.
Dieser Erstversuchsarbeit auf den Höfen unserer Freunde verdanken wir eine außerordentlich wertvolle Förderung unserer organisch-biologischen Anbauweise auf den allerverschiedensten Gebieten der Produktion. Wir schulden dafür unseren Familien – aber auch unserem wissenschaftlichen Mitarbeiter, Herrn Dr. Rusch, von ganzem Herzen Dank. Ihre Arbeit hat mitgeholfen, dem organisch-biologischen Anbau auf allen Gebieten Ziel und Richtung zu geben.

Über die vielseitigen Wirkungen von Anima-Strath

Es sind bereits 10 Jahre her, als Herr Dr. Hans Müller mir mitteilte, er möchte gerne Anima-Straht, ein neuartiges Aufbaumittel für alle Tiere, in seinem großen Freundeskreis versuchsweise ausprobieren. Dadurch war wieder einmal von «Wegbereitern» die Basis gelegt worden für eine äußerst interessante Entwicklung. Heute nun liegt vor mir eine Sammlung von unzähligen Erfahrungsberichten und Forschungsunterlagen.
Anima-Straht basiert auf der wilden plasmolysierten Hefe (ohne Hitze in einem Gärungsvorgang verflüssigt) vom Typ der Can-

dida utilis. Von 400 Hefearten wurde diese Gattung gewählt, da sie in der Lage ist, selbst Vitamine zu synthetisieren und die von uns beigefügten Wildpflanzenextrakte zu assimilieren.

Hefe atmet und vermehrt sich durch Teilung. Die Zelle enthält somit alle Aufbau- und Vitalstoffe – Vitamine, Aminosäuren, Mineralstoffe, Spurenelemente, Fermente, etc. –, die die Zellvermehrung und damit die Fruchtbarkeit ermöglichen. Diese Stoffe sind in einer idealen, in der Natur gewachsenen biologischen Zusammensetzung vorhanden. Es fehlt nichts und es ist nicht nötig, diesen lebenden Zellen synthetische Zusatzstoffe beizufügen.

Dieser Pflanzen-Hefezellsaft, der mit geringen Mengen Malzextrakt, Honig und Orangensaft kombiniert wird, stellt für den tierischen Organismus eine maximale konzentrierte und natürliche Ergänzungsnahrung dar. Welche Nahrung ist heute noch vollwertig und frei von Fremdstoffen? Gaben von Anima-Strath können mit einem Tropfen Motorenoel verglichen werden, der den reibungslosen Lauf einer Maschine gewährleistet.

Wenn durch Mangelnahrung (auch durch mangelhafte Verwertung) beim Tier Beschwerden oder gar Krankheiten entstehen, dann sollte eigentlich durch Beifügung der mangelnden Wirkstoffe wieder ein Gleichgewicht erreicht werden können. So sind in bezug auf das Aufbaupräparat die uns mitgeteilten Wirkungen zu verstehen, die nun hier in Kürze besprochen werden sollen.

Biene: Nosema Sporen konnten nicht mehr nachgewiesen werden. – Einfluß auf die Langlebigkeit der Bienenvölker – bedeutend höherer Honigertrag. – Ueberwinterung mit Anima Strath 1 : 5000 in Zuckerlösung.

Über die Erfolge von *Brieftauben* bei Wettfliegen – stärkerer Flügelschlag und maximaler Orientierungssinn – wurde an dieser Stelle schon berichtet. Kürzlich erhielten wir den Bericht eines der größten Züchter Europas von *exotischen Vögeln* (6000 Tiere, 600 Arten), wonach seit Beigabe von Anima-Strath zum Trinkwasser (Januar 1973) eine Fruchtbarkeit einsetzte, wie man sie bisher bei Vögeln in Gefangenschaft nicht kannte und auch in den vergangenen 15 Jahren im eigenen Betrieb nicht festgestellt wurde. (Produktion fruchtbarer Eier und lebensfähiger Jungvögel.)

Je 24 *Fasane* wurden in England in separaten Gehegen gehalten. Die Strath-Fasane legten 6% mehr Eier und aus den Strath-Eiern schlüpften beinahe doppelt soviele Jungtiere aus wie bei den Eiern der Kontrolltiere.

Die Legeleistung von 650 *Legehühnern* war vorzeitig von 80 auf 59% zurückgefallen. 3½ Wochen nach der Verabreichung von Anima-Strath im Trinkwasser (1 : 100) betrug die Produktion wieder 74%. Bei 70 bereits ausgemerzten Hühnern, die keine Eier mehr legten, konnte die Produktion wieder angeregt werden und sie erreichte schlußendlich wieder 50%.

Bei einem kontrollierten Versuch mit je 12 *Kaninchen* waren nach 3 Wochen sämtliche Strath-Tiere von Schnupfen geheilt während bei den Kontrolltieren keine Besserung stattgefunden hatte. (1,5 ml/Tier/Tag.)

Zahlreich sind die Einzelberichte mit *Hunden* und zwar in bezug auf Spannkraft (Hinterläufe, Ohren), klarerer Blick, glänzendes Haarkleid, Ekzeme, Stuhlgang und Appetit. Viele Hunde zeigten bei Rennen eine hervorragende Leistung.

Ein *Schweine*züchter berichtet über seine Erfolge mit Anima-Strath bei Kleintieren, besonders bei Schwächlingen und bei Ekzemen von Muttersäuen. Ein Bauer schrieb, daß mit Anima-Strath Gaben der Durchfall von 5wöchigen Ferkeln schlagartig und endgültig behoben werden konnte. (Verabreichung direkt ins Maul.)

Der Schreibende hat selbst den Fall eines *Kalbes* erlebt, dem der Bauer nur noch wenige Stunden Lebenserwartung gab. Es konnte nicht mehr stehen, hatte schweren Atem, unklaren Blick und war apatisch. Von 10 Uhr morgens bis am Abend wurde ihm stündlich ein Suppenlöffel Anima-Strath verabreicht. Am nächsten Tag (geringere Dosis) war bereits eine Besserung festzustellen und nach 3 Tagen trank es wieder seine Milch.

Ein anderer Bauer schrieb, daß *Mastkälber,* welche regelmäßig Anima-Strath erhielten, bedeutend widerstandsfähiger seien und weniger Krisen durchmachten. Sie vertrugen größere Futterdosen und hatten eine entsprechende Gewichtszunahme.

Ein weiterer Bauer schrieb über ein apatisches Kalb ohne Appetit. Es verlor innert einer Woche fast alle Haare, fror und serbelte. 14 Tage nach Beginn der Kur mit Anima-Strath stand

das Kalb wieder einwandfrei da im neuen glänzenden Haarkleid. Es war munter und zeigte Appetit (Photos wurden beigelegt).
Das Gewicht eines *Mastrindes* blieb während 5 Monaten immer gleich, obschon das Tier fraß. Dann begann es abzumagern und verlor die Haare. Innert 3 Wochen erhielt das Tier total 1/4 Liter Anima-Strath und begann sich nun erstaunlich zu entwickeln. Blick und Gebaren sind wieder lebhafter, das Fell ist nachgewachsen und das Gewicht hat sich bereits um 24 kg erhöht.
Aehnlich lauten die Berichte über *Kühe*. Zwei Fälle von Magenverschluß wurden mit 1/3 Flasche Anima-Straht, vermischt in 1 Liter Kümmeltee, über Nacht gelöst. Die Milchleistung verbesserte sich nach dem Kalbern, wenn Störungen vorhanden waren.
In Bezug auf *Rennpferde* liegen die ausführlichen und positiven Berichte von 3 Spezialisten vor. Auch hier zeigte es sich, wie z. B. schwächliche Tiere wieder an Spannkraft zunahmen und bald Höchstleistungen vollbringen konnten, wenn sie neben ihrem Basisfutter regelmäßig Anima-Strath erhielten, speziell vor den Prüfungen.
Ein erstaunlicher Fall, der uns in diesen Tagen gemeldet wurde (belegt mit Photos) zeigt den Heilprozeß bei einem Pferd. Dieses hatte einen alten verhornten Satteldruck (steinharter Knollen unter dem Sattel), der beim Kauf des Tieres nicht sichtbar war, da mit Haar bewachsen. Während einer viermonatigen Kur mit Anima-Strath (täglich 2 Eßlöffel im Futter), begann sich an der verhornten Stelle dauernd etwas wie Holzspäne abzuschälen bis schlußendlich ein weiches und sauberes Fell zurückblieb. Der Organismus wurde plötzlich in die Lage versetzt, den Fremdkörper abzustoßen.
Die Fruchtbarkeit scheint neben der Erhaltung der Widerstandskräfte und einer optimalen Verwertung des Futters eines der wichtigsten Anliegen des Bauern zu sein. Wir verweisen in dieser Beziehung auf die bereits früher erwähnten Versuche von Frau Prof. Fritz-Niggli vom Strahlenbiologischen Institut der Universität Zürich. Es zeigte sich dort, daß bei Mäusen geringe diagnostische Strahlendosen zu ständig kleineren Würfen führten bis zur vollständigen Sterilität nach 6 Generationen. Wurde Anima-Strath verabreicht, so waren die Würfe jeweils größer

und die Fruchtbarkeit wurde signifikant verbessert gegenüber den Kontrolltieren.
Auch wurde in verschiedenen wissenschaftlichen Versuchen (Prof. Fritz-Niggli und Prof. Spörri) nachgewiesen, daß Anima-Strath als Futterzusatz verabreicht die total benötigte Futtermenge bis zu 25% reduziert, um gleiche Gewichte wie die Kontrolltiere zu erhalten. Anima-Strath verhilft demnach zu einer optimalen Nahrungsverwertung, was besonders vom kommerziellen Standpunkt aus wichtig ist.
Zusammenfassend sei gesagt, daß es sich bei Anima-Strath nicht um ein Medikament handelt, sondern um einen äußerst wertvollen Nahrungsersatz. Eine Wirkung zeigt sich selbstverständlich dann am ehesten, wenn Mangelerscheinungen vorhanden sind. Es ist nicht möglich, mit dem Stärkungsmittel Unmögliches zu vollbringen. Wenn der Organismus noch in der Lage ist, die angebotenen Wirkstoffe zu verwerten, dann wird auch meistens beobachtet werden können, daß die Tiere wieder ihre *optimale Leistungsfähigkeit* und damit ihre *Widerstandskraft* zurückerhalten. Wenn dies eintritt, dann kann von einem sehr schönen Erfolg gesprochen werden. F. P.

Das Unbegreifbare Krebsgeschehen

Unter dieser Ueberschrift lesen wir in der ausgezeichneten Zweimonatsschrift «Brechts Kochrezepte» den folgenden Ausschnitt. Es ist so wie Brecht schreibt, diese Ausführungen werden unsere Vorstellungskraft wohl überfordern. Sie zeigen uns aber ein weiteres Mal, welch schier unfaßbares Wunder wir in jeder einzelnen unserer Zellen vor uns haben – und wie grobschlächtig wir mit diesen ein Leben lang umgehen. Obendrauf wundern wir uns noch, wenn es schließlich wegen Mißhandlung am Ende in der Krankheit zu streiken beginnt. Wir lassen einen kurzen Ausschnitt aus den Brecht'schen Ausführungen folgen.

Die Zelle als Computer

Die Zelle gleicht einem Computer, der von Unbekannt mit den notwendigen Informationen «gefüttert», programmiert worden ist. Seine Steuerungs- und Regelungsvorgänge werden nach den Regeln der Kybernetik von der «Befehlszentrale», dem *Zellkern*